

Carrera Panamericana Reglement

2019

Karosserie

Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1:24 oder 1:25, welche die Originalfahrzeuge der Zeit von 1950 bis 1960 darstellen. Karosserien, die vor 1950 gebaut worden sind und nachweislich PanAm mitgefahren sind (Oldsmobile, Cord, Ford etc.) dürfen gefahren werden. Im Zweifelsfall bitte vorher mit dem Veranstalter klären, ob die Karosse erlaubt ist. Die Bedecalung ist frei, sollte aber wenn immer möglich dem Vorbild entsprechen. Startnummern sind Pflicht.

Da das Rennen in zwei Klassen gefahren wird, gilt folgende Aufteilung der Karosserien:

Sports:

Hierzu gehören alle Sportwagen und Prototypen in der Spyder- oder Coupé-Ausführung, die in den 50er Jahren gefahren wurden (z.B. MB 300 SL; Porsche 550; Lancia D23, D24; Ferrari 212, 225, 250, 340, 375, 500, 750; Austin Healey 100 six; Jaguar XK 120; Gordini; Talbot; usw.)

Tourismo:

Hierzu gehören alle amerikanischen Serienfahrzeuge (z.B. Lincoln Cosmopolitan, Lincoln Capri, Studebaker, Hudson Hornet, Ford Six, Oldsmobile 88, Cadillac, Mercury, Packard etc.).

Auch die europäischen Großraumlimousinen (Alfa Romeo 2600, Jaguar MK II, VII etc. sind zugelassen.

Es dürfen ausschließlich Coupés gefahren werden.

Interieur

Das Interieur des Fahrzeugs muss plastisch nachgebildet sein und soll Armaturenbrett, Fahrer und Fahrersitz enthalten. Der Fahrer soll aus der Epoche stammen, trägt unter keinen Umständen einen Integralhelm und ist nicht aus Lexan.

Fahrwerk

Die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen mindestens 1 mm betragen. Auf der Plastikschiene in der Rennpiste wird 1,2 bis 1,3 mm empfohlen.

Motor

Zulässig sind nur der Plafit Fox, Fox 10, Sakatzu F10, FK 130, Mabuchi Rabbit und der Sakatzu F100 Motor, Ortmann Fox, original und ungeöffnet.

Reifen, Felgen Achsen und Lager

Vorne: Moos- oder Vollgummi, Mindestauflagefläche 5mm.

! Hinten: nur Ronlops, nicht breiter als 13mm !

Der Reifendurchmesser muss maßstäblich dem des Bausatzes angepasst sein, wobei der Mindestraddurchmesser nicht kleiner als 25 mm sein darf.

Ausnahme:

Bei schmalen Fahrzeugen (Porsche 356, Porsche 550, ...) wo die großen Räder im Radkasten oder den Finnen schleifen (und nur bei diesen; bitte im Zweifelsfall vorher mit dem Veranstalter sprechen!!!) darf die Reifengröße nicht kleiner als 24 mm sein.

Die Felgeneinsätze sollten dem Vorbild entsprechen.

Felgen, Achsen und Lager sind freigestellt

Anmerkung: Um neben der DSC keine neue „Reifenklasse“ aufzumachen, haben wir uns entschlossen, die max. Reifenbreite auf 13 mm zu erweitern.

Gewicht und Spurbreite

Die Spurbreite des Fahrzeugs muss dem Bausatz entsprechen, darf aber nicht breiter als 70 mm sein.

Das Mindestgewicht bis zu einer Spurbreite von 62 mm beträgt 160 g

Das Mindestgewicht bis zu einer Spurbreite von 70 mm beträgt 180 g

Spannungsversorgung

13 Volt

Wertungssystem

Die Rennen der zwei Klassen werden getrennt ausgefahren

Der Sieger eines Rennens erhält 50 Punkte. Die Staffelung erfolgt in 2er Schritten.

Am Ende des Renntages wird der Gesamtsieger durch Addition der beiden Rennklassen ermittelt.

Nenngeld

Das Startgeld beträgt 10,00 € je Klasse und muss bis zum 31.07.19 überwiesen sein. Bei nicht rechtzeitiger Überweisung wird der Startplatz weitervergeben.

Ronald Eidecker
Sparkasse Duisburg
IBAN: DE80350500000362016099
BIC: DUISDE33XXX

Zeitplan

Training am Freitag: ab 18:00

Training am Renntag 09:00 bis 11:00

Abnahme aller Fahrzeuge ab 10:00

Start des ersten Rennens 11:30

Fahrzeit zwischen 4 und 6 Minuten (abhängig von der Größe des Teilnehmerfeldes)

Nach der Rennveranstaltung erfolgt die Siegerehrung. Anschließend werden unter den Teilnehmern Preise verlost. Für die Bereitstellung der Preise wird ein Teil des Startgeldes verwendet sowie auf Spenden von Sponsoren zurückgegriffen.

!!!!!! Achtung !!!!!!

Es gilt Parkverbot auf dem Hof.

Bitte nutzt die Parkmöglichkeiten in der Nähe.